

**Landesamt für
Datenverarbeitung und Statistik**



Statistische Berichte

A IV 2 - j / 95

**Krankenhäuser sowie
Vorsorge- oder
Rehabilitationseinrichtungen
im Land Brandenburg**

1995

Erarbeitet:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Gesundheit, Sozialleistungen, Rechtspflege

Herausgeber:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 60 10 52
14410 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405
Fax: (0331) 39 418
BTX: *47474#
E-Mail: Info@lds.brandenburg.de

Erschienen im September 1996
Preis: 5,50 DM

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet!

Inhalt

	Seite
Erläuterungen	4
Tabellen	
1. Krankenhäuser	12
1.1 Krankenhäuser insgesamt und aufgestellte Betten 1991 bis 1995 nach Größenklassen	12
1.2 Krankenhäuser insgesamt und aufgestellte Betten 1995 nach Fachabteilungen	13
1.3 Stationär behandelte Patienten, Pflegetage, Bettennutzung und Verweildauer 1995 nach Fachabteilungen in Krankenhäusern insgesamt	14
1.4 Ausgewählte Strukturdaten 1995 nach Fachabteilungen in Krankenhäusern insgesamt	15
1.5 Ärztliches Personal 1995 nach funktioneller Stellung und Gebieten/Schwerpunkten in Krankenhäusern insgesamt	16
1.6 Nichtärztliches Personal 1995 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen in Krankenhäusern insgesamt	17
1.7 Vollkräfte in Krankenhäusern insgesamt 1995	18
1.8 Ausbildungsplätze und Auszubildende in Krankenhäusern insgesamt 1995	19
1.9 Sonderausstattung mit medizinisch-technischen Großgeräten in Krankenhäusern insgesamt 1995	20
1.10 Dialyseplätze in Krankenhäusern insgesamt 1995	21
1.11 Betten zur intensivmedizinischen Behandlung in Krankenhäusern insgesamt 1995	22
1.12 Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern insgesamt 1995	23
1.13 Strukturdaten für Personal in Krankenhäusern insgesamt 1995	24
1.14 Kosten der Krankenhäuser insgesamt 1995	25
1.15 Kostenkennziffern der Krankenhäuser insgesamt 1995	26
2. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	27
2.1 Behandelte Patienten, Pflegetage, Bettennutzung und Verweildauer 1995 nach Fachabteilungen in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	27
2.2 Ärztliches und nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1995	28
2.3 Strukturdaten für Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1991 bis 1995	29

Erläuterungen

Ziel der Statistik

Die jährliche Statistik der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen gibt Auskunft über die organisatorische Gliederung, die personelle und sachliche Ausstattung sowie über die erbrachten Leistungen. Weiterhin werden Aussagen über die Zahl der behandelten Patienten, die Zahl der Ausbildungsplätze an Krankenhäusern, die in Krankenhäusern vorhandenen medizinisch-technischen Großgeräte, die Zahl der Entbindungen und Geburten getroffen.

Die Ergebnisse der Krankenhausstatistik sind Orientierungsgrößen für den Stand und die Weiterentwicklung der Krankenhäuser. Sie bilden statistisches Basismaterial für gesundheitspolitische Entscheidungen auf Landesebene.

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage für die Erhebung der Krankenhausstatistik bildet die Verordnung über die Bundesstatistik der Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung - KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730) in Verbindung mit § 28 Abs. 2 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (Krankenhausfinanzierungsgesetz - KHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. April 1991 (BGBl. I S. 886), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Sicherung und Strukturverbesserung der gesetzlichen Krankenversicherung (Gesundheitsstrukturgesetz - GSG) vom 21. Dezember 1992 (BGBl. I S. 2266) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 6 Abs. 36 des Gesetzes vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378, 1994 BGBl. I S. 2439).

Berichtskreis

Zum Berichtskreis gehören die Träger der Krankenhäuser gemäß § 107 Abs. 1 und 2 Sozialgesetzbuch V. Buch. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 KHStatV in Verbindung mit § 15 BStatG. Ausgenommen sind Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug sowie Polizeikrankenhäuser.

Methodische Hinweise

Der erste Teil der Tabellen umfaßt Angaben zu Krankenhäusern. Im zweiten Teil werden Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Übersichten dargestellt.

Zur Berechnung des Nutzungsgrades und der Verweildauer werden Pfl egetage zugrunde gelegt. Pfl egetage sind die Summe der täglichen Mitternachtsbestände.

Nutzungsgrad der Betten in Prozent:

$$\frac{\text{Pfl egetage} \times 100}{\text{durchschnittlich aufgestellte Betten} \times 365 \text{ (366)}}$$

Verweildauer abgegangener Patienten in Tagen:

$$\frac{\text{Pfl egetage}}{\text{Fallzahl}}$$

Fallzahl der Fachabteilung im Krankenhaus:

$$\frac{\text{Aufnahmen von außen} + \text{Verlegungen innerhalb des Krankenhauses} - \text{Stundenfälle}}{2} + \frac{\text{Entlassungen aus dem Krankenhaus} + \text{Abgänge durch Tod} + \text{Abgänge durch Verlegungen im Hause} - \text{Stundenfälle}}{2}$$

Fallzahl des Krankenhauses insgesamt:

$$\frac{\text{Aufnahmen von außen} - 2 \times \text{Stundenfälle} + \text{Entlassungen aus dem Haus} + \text{Abgänge durch Tod}}{2}$$

Fallzahl der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung insgesamt:

$$\frac{\text{Aufnahmen von außen} + \text{Entlassungen aus der Einrichtung} + \text{Abgänge durch Tod}}{2}$$

Weitere Berechnungskennziffern dieses Statistischen Berichtes werden nachfolgend erläutert.

Stationäre Behandlungen je 1 000 der Bevölkerung:

$$\frac{\text{behandelte Patienten} \times 1\,000}{\text{mittlere Bevölkerung}}$$

Betten je 10 000 der Bevölkerung:

$$\frac{\text{durchschnittlich aufgestellte Betten} \times 10\,000}{\text{mittlere Bevölkerung}}$$

Bettennutzung in Tagen:

$$\frac{\text{Pflegetage}}{\text{durchschnittlich aufgestellte Betten}}$$

Behandlungsfälle je Bett im Krankenhaus:

$$\frac{\text{Fallzahl}}{\text{durchschnittlich aufgestellte Betten}}$$

Betten je Arzt im Krankenhaus:

$$\frac{\text{durchschnittlich aufgestellte Betten}}{\text{ärztliches Personal (Vollkräfte im Jahresdurchschnitt) insgesamt ohne Belegärzte}}$$

Betten je nichtärztlichem Personal im Krankenhaus:

$$\frac{\text{durchschnittlich aufgestellte Betten}}{\text{nichtärztliches Personal (Vollkräfte im Jahresdurchschnitt) im Krankenhaus insgesamt}}$$

Betten je nichtärztlichem Personal im Pflegedienst:

$$\frac{\text{durchschnittlich aufgestellte Betten}}{\text{nichtärztliches Personal (Vollkräfte im Jahresdurchschnitt) im Pflegedienst}}$$

Vollkräfte im Jahresdurchschnitt sind die auf volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten während des Berichtsjahres.

Die Umrechnung bezieht sich auf Teilzeitbeschäftigte und auf Mitarbeiter, die nicht im gesamten Zeitraum tätig waren. Auch kurzfristig beschäftigte Aushilfskräfte sind bei Vollkräften zu zählen.

Für das ärztliche Personal umfaßt die Umrechnung das hauptamtliche ärztliche Personal ohne Zahnärzte und Ärzte im Praktikum. Überstunden und Bereitschaftsdienste werden nicht in die Berechnung einbezogen.

Die Umrechnung von Teilzeitkräften erfolgt nach den angegebenen Formeln:

$$\begin{array}{rcl} & \text{geleistete Arbeitsstunden} & \\ + & \text{Urlaubstage (in Stunden)} & \\ + & \text{Fehlzeiten infolge Arbeitsunfähigkeit (in Stunden)} & \\ = & \text{Zwischensumme} & \end{array}$$

In Vollkräfte umgerechnete Teilzeitkräfte:

$$\frac{\text{Zwischensumme}}{2080 \text{ Stunden (bei Zugrundelegung der 40-Stunden-Woche)}}$$

Bei nichtärztlichem Personal sind Krankenpflegeschüler/innen und Kinderkrankenpflegeschüler/innen im Verhältnis sieben zu eins, Schüler/innen in der Krankenpflegehilfe im Verhältnis sechs zu eins bei der Berechnung der Vollkräfte zu berücksichtigen.

Belastungszahl nach Betten (belegte Betten je Vollkraft):

$$\frac{\text{Pflegetage}}{\text{Vollkräfte} \times 365 \text{ (366)}}$$

Belastungszahl nach Fällen (Behandlungsfälle je Vollkraft):

$$\frac{\text{Fallzahl}}{\text{Vollkräfte}}$$

Die Gesamtkosten ergeben sich aus der Summe der Kosten des Krankenhauses:

$$\begin{array}{rcl} & \text{Personalkosten} & \\ + & \text{Sachkosten} & \\ + & \text{Kosten für Betriebsmittelkredite} & \\ + & \text{Kosten der Ausbildungsstätten} & \\ - & \text{Abzüge für Ambulanz, wissenschaftliche Forschung und Lehre} & \\ = & \text{Gesamtkosten} & \end{array}$$

Kosten je Pflegetag:

$$\frac{\text{Gesamtkosten}}{\text{Pflegetage}}$$

Definitionen

Krankenhäuser im Sinne des § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch sind Einrichtungen, die

1. der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
2. fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
3. mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten, und in denen
4. die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Nach den Krankenhausträgern wird zwischen öffentlichen, frei gemeinnützigen und privaten Krankenhäusern unterschieden.

Öffentliche Krankenhäuser werden von Gebietskörperschaften (z. B. Gemeinden oder Gemeindeverbände, Kreise, Landschaftsverbände, Land), von Zusammenschlüssen solcher Körperschaften (z. B. Zweckverbände, Arbeitsgemeinschaften) oder von Sozialversicherungsträgern (z. B. Landesversicherungsanstalt, Berufsgenossenschaften) betrieben.

Frei gemeinnützige Krankenhäuser sind solche, deren Träger ein anerkannter Verband der kirchlichen (z. B. Caritas, Innere Mission) oder freien Wohlfahrtspflege (z. B. Arbeiterwohlfahrt, Deutsches Rotes Kreuz, Paritätischer Wohlfahrtsverband), eine Stiftung, ein Verein oder eine ähnliche Einrichtung ist, die einer religiösen, humanitären oder sozialen Vereinigung zugeordnet wird. Sie werden auf der Grundlage der Freiwilligkeit und Gemeinnützigkeit unterhalten und betrieben.

Private Krankenhäuser werden von ihren Trägern nach erwerbswirtschaftlichen Grundsätzen betrieben und bedürfen als gewerbliche Unternehmen nach § 30 der Reichsgewerbeordnung einer Konzession.

Fachabteilungen sind abgegrenzte, von Ärzten mit Gebieten oder Schwerpunkten geleitete Verantwortungsbereiche.

In der Aufgliederung der Krankenhäuser wird zwischen Allgemeinen und Sonstigen Krankenhäusern unterschieden.

Zu Allgemeinen Krankenhäusern zählen Hochschulkliniken, Plankrankenhäuser, Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag nach § 108 Nr. 3 Sozialgesetzbuch V. Buch und andere Krankenhäuser, die nicht zu den zugelassenen Krankenhäusern gemäß § 108 Sozialgesetzbuch V. Buch gehören.

Sonstige Krankenhäuser sind Einrichtungen mit ausschließlich psychiatrischen oder psychiatrischen und neurologischen Betten, überwiegend teilstationär genutzte reine Tages- oder Nachtkliniken oder Bundeswehrkrankenhäuser.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V. Buch sind Einrichtungen, die

1. der stationären Behandlung dienen, um
 - eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge) oder

- eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern oder im Anschluß an Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation),

2. fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, zu verbessern und den Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen,

und in denen

3. die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Allgemeiner Überblick

Im Jahr 1995 standen im Land Brandenburg in 60 Krankenhäusern durchschnittlich 16 967 Betten zur stationären medizinischen Betreuung zur Verfügung.

Obwohl das Herzzentrum Cottbus 1995 als neue Einrichtung hinzukam, blieb durch Zusammenlegung des Evangelischen Krankenhauses Ludwigsfelde mit dem Evangelischen Krankenhaus Teltow die Gesamtzahl der Krankenhäuser in Brandenburg zu 1994 gleich.

Für mehrere Einrichtungen veränderte sich durch Wechsel der Trägerschaft die Art des Trägers. 11 555 Betten (68,1 %) befanden sich 1995 in 32 öffentlichen, 3 422 Betten (20,2 %) in 19 frei gemeinnützigen und 1 990 Betten (11,7 %) in neun privaten Krankenhäusern.

Der Hauptanteil der Bettenkapazität lag in den Krankenhäusern zwischen 200 bis 500 Betten. Drei Krankenhäuser hatten eine Bettenzahl von 800 und mehr Betten.

Die 16 967 durchschnittlich aufgestellten Betten im Jahr 1995 bedeuten gegenüber dem Vorjahr eine weitere Verringerung um 568 Betten. Dies entspricht einer Reduzierung um drei Prozent. Nach Fachabteilungen betraf der Bettenrückgang vorrangig die Frauenheilkunde und Geburtshilfe (- 143 Betten), die Chirurgie (- 138 Betten), die Innere Medizin (- 101 Betten) und die Kinderheilkunde (- 63 Betten).

Dagegen wurde die Bettenkapazität um 36 Betten in der Neurochirurgie und um zehn Betten in der Strahlentherapie erhöht. Weitere Kapazitätsaufstockungen in geringerer Bettenzahl betrafen die Neurologie und die Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Neben den vollstationären Behandlungsfällen wurden 1995 in den Krankenhäusern insgesamt 15 933 Stundenfälle betreut. Diese Patienten wurden noch am Aufnahmetag entlassen oder verstarben. Stundenfälle zählten verstärkt die Fachabteilungen Innere Medizin (5 071 Patienten), Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2 990 Patienten), Chirurgie (2 800 Patienten) und Kinderheilkunde (881 Patienten).

Der Nutzungsgrad der Betten konnte gegenüber dem Vorjahr (77,7 %) auf 80,2 Prozent erhöht werden. Über diesem Mittelwert lagen die Fachabteilungen

Innere Medizin	mit 85,8 Prozent,
Neurochirurgie	mit 83,6 Prozent,
Neurologie	mit 83,5 Prozent,
Nuklearmedizin (Therapie)	mit 83,5 Prozent,
Psychiatrie	mit 82,5 Prozent und
Orthopädie	mit 81,9 Prozent.

Niedrigere Bettenauslastungen hatten die Fachabteilungen Kinderheilkunde (67,4 %), Augenheilkunde (69,2 %), Frauenheilkunde und Geburtshilfe (72,2 %) und Urologie (75,1 %).

Die weiteren Fachabteilungen lagen nahe dem Durchschnittswert. Die Zeitreihe der letzten Jahre weist bei gleichzeitiger Erhöhung der Anzahl behandelter Patienten einen steten Anstieg der Bettenauslastung in Prozent aus:

Jahr	Krankenhäuser insgesamt	davon		
		öffentliche Krankenhäuser	frei gemeinnützige Krankenhäuser	private Krankenhäuser
1991	72,4	73,1	69,9	60,9
1992	74,2	74,6	71,8	77,4
1993	75,6	75,3	75,5	78,7
1994	77,7	77,8	76,0	80,0
1995	80,2	80,0	79,9	82,1

Die Verweildauer wurde 1995 geringfügig um 0,3 Tage auf 11,9 Tage im Durchschnitt gesenkt. Nach Trägern wiesen frei gemeinnützige Krankenhäuser die höchste Liegedauer mit 13,4 Tagen aus. In öffentlichen Krankenhäusern verweilten die Patienten durchschnittlich 11,5 Tage und die kürzeste Zeit stationärer Behandlung erreichten mit 11,4 Tagen private Krankenhäuser. Eine Betrachtung über mehrere Jahre weist in allen Krankenhäusern kontinuierliche Verringerungen der Liegedauer aus:

Jahr	Krankenhäuser insgesamt	davon		
		öffentliche Krankenhäuser	frei gemeinnützige Krankenhäuser	private Krankenhäuser
1991	16,0	16,0	16,3	14,0
1992	14,4	14,2	16,0	14,0
1993	13,0	12,7	14,6	12,9
1994	12,2	12,0	13,3	12,2
1995	11,9	11,5	13,4	11,4

Im Jahresdurchschnitt 1995 entsprach der Personalbestand in Krankenhäusern insgesamt 22 195 Vollkräften.

11,3 Prozent aller beschäftigten Vollkräfte waren Ärzte. 247 Ärzte im Praktikum und 13 nicht hauptamtliche Ärzte waren darüber hinaus in Krankenhäusern tätig. 61,5 Prozent aller 2 478 hauptamtlich tätigen Ärzte waren Assistenzärzte. 636 (41,7 %) von ihnen wiesen eine abgeschlossene Weiterbildung aus. Auch 1995 waren die Fachrichtungen Innere Medizin, Chirurgie, Anästhesiologie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe sowie Kinderheilkunde am stärksten vertreten.

Der Anteil der Frauen bei den Krankenhausärzten betrug 40,5 Prozent und blieb damit gegenüber 1994 fast unverändert. In der Funktion Leitender Arzt bzw. Oberarzt stieg das Verhältnis Männer zu Frauen zugunsten der Frauen an. 1995 waren mehr als ein Viertel (26,4 %) Ärztinnen in Brandenburger Krankenhäusern als Leitende Ärztinnen oder Oberärztinnen eingesetzt.

46,3 Prozent des nichtärztlichen Personals von insgesamt 19 682 Vollkräften arbeitete im Pflegebereich, 15,5 Prozent war im Medizinisch-technischen Dienst tätig. Damit setzte sich die Personalreduzierung der letzten Jahre 1995 nicht fort. Im Berichtsjahr sind durchschnittlich 32 Personen mehr in Krankenhäusern tätig gewesen als 1994. Während in den Personalgruppen Pflegedienst, Medizinisch-technischer Dienst und Funktionsdienst mehr Vollkräfte zur Verfügung standen, wurde bei Klinischen Hauspersonal, im Wirtschafts- und Versorgungsdienst, Technischen Dienst, Verwaltungsdienst, Sonderdienst und bei Sonstigem Personal die Anzahl der Vollkräfte 1995 verringert.

Frauen stellten fast 80 Prozent des nichtärztlichen Personals. Im Technischen Dienst und bei Sonstigem Personal überwog der Anteil männlicher Beschäftigter.
Die Teilzeitbeschäftigung betrug insgesamt 13,2 Prozent aller Beschäftigten des nichtärztlichen Personals.

Der größte Anteil der 1 993 Auszubildenden befand sich in Krankenpflege-Ausbildung.

Die Sonderausstattung der Krankenhäuser mit medizinisch-technischen Großgeräten umfaßte 1995

Diagnosegeräte:

20 Computer-Tomographen

4 Magnetic-Resonance-Geräte (Kernspin-Tomographen)

8 Koronarangiographische Arbeitsplätze (Herzkatheter-Meßplätze)

Therapiegeräte:

6 Linearbeschleuniger (Kreisbeschleuniger)

2 Geräte zur extrakorporalen Stoßwellenlithotripsie (Nieren-/Gallensteinzertrümmerer)

In neun Krankenhäusern des Landes Brandenburg standen 1995 57 Dialyseplätze für Hämodialysen und fünf Dialyseplätze für Peritonealdialysen zur Verfügung.

1995 wurden 358 Betten zur intensivmedizinischen Behandlung in 30 Krankenhäusern bereitgestellt.

Die Fachabteilung Geburtshilfe war in 35 Krankenhäusern vertreten. Im Jahr 1995 wurden 12 097 Frauen in Krankenhäusern entbunden. Bei 14,0 Prozent der entbundenen Frauen wurde ein Kaiserschnitt, bei 3,2 Prozent eine Zangengeburt und bei 2,5 Prozent eine Vakuumextraktion vorgenommen. 1 626 Frauen wurden wegen Fehlgeburt stationär behandelt. Von den 13 560 im Land Brandenburg geborenen Säuglingen (Lebend- und Totgeborene) waren 90,3 Prozent Klinikentbindungen in Brandenburger Entbindungskliniken.

12 188 Säuglinge wurden hier lebendgeboren. Von den insgesamt 66 Totgeborenen wurden 50 in Krankenhäusern registriert.

Die durchschnittlichen Kosten je Vollkraft in Krankenhäusern betrug

1995	65 446 DM,
1994	61 180 DM,
1993	57 924 DM,
1992	48 237 DM,
1991	34 100 DM.

Die durchschnittlichen Sachkosten je Pfl egetag insgesamt beliefen sich auf 158 DM im Jahr 1995.
Die Kosten insgesamt je Pfl egetag betrugen

1995	438 DM,
1994	403 DM,
1993	357 DM,
1992	293 DM,
1991	214 DM.

1995 standen in 25 ärztlich geleiteten Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen des Landes Brandenburg 3 930 Betten zur Verfügung.

Damit erhöhte sich die Anzahl gegenüber dem Vorjahr um vier Einrichtungen mit 735 Betten. Dies ist durch eine getrennte Berichtspflicht des stationären Sektors und der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, durch Einbeziehung von bisher nicht berichtenden Einrichtungen und durch Inbetriebnahme neu geschaffener Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen begründet.

38 848 Patienten wurden insgesamt 1 251 004 Tage behandelt und gepflegt. Die vorhandenen Betten wurden zu 87,2 Prozent genutzt. Jeder Patient war im Durchschnitt 32,2 Tage in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen. Im Jahr 1995 waren 191 ärztliche und 1 884 nichtärztliche Vollkräfte in diesen Einrichtungen tätig.

Zeichenerklärung (nach DIN 55 301)

- nichts vorhanden (genau null)
- Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten

1. Krankenhäuser

1.1 Krankenhäuser insgesamt und aufgestellte Betten 1991 bis 1995 nach Größenklassen

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Kranken- häuser	aufge- stellte Betten ¹⁾	Kranken- häuser	aufge- stellte Betten ¹⁾	Kranken- häuser	aufge- stellte Betten ¹⁾	Kranken- häuser	aufge- stellte Betten ¹⁾	Kranken- häuser	aufge- stellte Betten ¹⁾
	1991		1992		1993		1994		1995	
unter 50	-	-	-	-	1	36	1	44	1	12
50 - 100	4	298	4	301	4	298	5	357	7	507
100 - 150	10	1 162	7	780	11	1 315	7	865	6	722
150 - 200	10	1 792	10	1 687	9	1 604	10	1 736	10	1 713
200 - 250	9	2 042	13	2 904	13	2 899	12	2 625	13	2 873
250 - 300	6	1 563	10	2 686	7	1 880	6	1 613	5	1 333
300 - 400	12	4 022	9	3 028	7	2 426	6	1 983	6	2 103
400 - 500	3	1 332	4	1 786	4	1 706	5	2 117	4	1 729
500 - 600	5	2 606	2	1 042	3	1 718	3	1 639	3	1 609
600 - 800	4	2 796	3	1 929	2	1 366	2	1 330	2	1 230
800 - 1000	-	-	1	927	1	917	1	840	2	1 796
1000 und mehr	4	5 305	3	3 932	2	2 522	2	2 386	1	1 340
Insgesamt	67	22 918	66	21 002	64	18 687	60	17 535	60	16 967
davon										
allgemeine Krankenhäuser	62	20 723	64	20 308	58	17 018	54	16 066	54	15 632
sonstige Krankenhäuser	5	2 195	2	694	6	1 669	6	1 469	6	1 335
davon										
öffentliche Krankenhäuser	53	20 166	48	17 458	40	14 422	33	11 993	32	11 555
frei gemeinnützige Krankenhäuser	.	.	15	2 500	19	3 007	20	3 736	19	3 422
private Krankenhäuser	.	.	3	1 044	5	1 258	7	1 806	9	1 990

1.2 Krankenhäuser insgesamt und aufgestellte Betten 1995 nach Fachabteilungen

Fachabteilung	Kranken- häuser ¹⁾	aufgestellte Betten ²⁾		
		insgesamt	darunter	
			Intensivbetten	Belegbetten
Augenheilkunde	9	171	-	39
Chirurgie	44	4 166	158	-
darunter				
Gefäßchirurgie	4	109	-	-
Kinderchirurgie	4	107	-	-
Plastische Chirurgie	1	53	-	-
Thorax- und Kardiovaskularchirurgie	3	88	10	-
Unfallchirurgie	9	446	2	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	36	1 615	13	-
darunter				
Frauenheilkunde	20	630	7	-
Geburtshilfe	18	319	-	-
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	14	401	-	43
Haut- und Geschlechtskrankheiten	6	156	-	10
Innere Medizin	49	5 573	108	-
darunter				
Endokrinologie	3	90	-	-
Gastroenterologie	5	126	-	-
Hämatologie	4	115	-	-
Kardiologie	6	251	-	-
Lungen- und Bronchialheilkunde	4	333	-	-
Nephrologie	6	148	-	-
Rheumatologie	3	106	-	-
Geriatric	8	432	-	-
Kinderheilkunde	26	950	32	-
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	3	38	-	-
Neurochirurgie	5	121	1	-
Neurologie	12	464	9	-
Nuklearmedizin (Therapie)	2	13	-	-
Orthopädie	12	779	3	-
Strahlentherapie	4	121	-	-
Urologie	14	475	1	-
Sonstige Fachbereiche/ Allgemeinbetten	14	297	125	-
Fachabteilungen zusammen	250	15 340	450	92
Kinder- und Jugendpsychiatrie	5	186	-	-
Psychiatrie	17	1 441	2	-
darunter				
Suchtkrankheiten	5	141	-	-
Fachabteilungen insgesamt	272	16 967	452	92
davon				
allgemeine Krankenhäuser	257	15 632	446	92
sonstige Krankenhäuser	15	1 335	6	-
davon				
öffentliche Krankenhäuser	178	11 555	302	62
frei gemeinnützige Krankenhäuser	53	3 422	74	10
private Krankenhäuser	41	1 990	76	20

1) Krankenhäuser, die Betten für aufgeführte Fachabteilungen ausweisen

2) im Jahresdurchschnitt

1.3 Stationär behandelte Patienten, Pflegetage, Bettennutzung und Verweildauer 1995 nach Fachabteilungen in Krankenhäusern insgesamt

Fachabteilung	aufgestellte Betten ¹⁾	stationär behandelte Patienten	Pflegetage insgesamt	Nutzungsgrad der Betten in Prozent	Verweildauer abgegangener Patienten in Tagen
Augenheilkunde	171	7 749	43 222	69,2	5,6
Chirurgie	4 166	124 022	1 207 472	79,4	9,7
darunter					
Gefäßchirurgie	109	3 857	32 823	82,5	8,5
Kinderchirurgie	107	4 842	25 371	65,0	5,2
Plastische Chirurgie	53	1 550	16 318	84,4	10,5
Thorax- und Kardiovaskularchirurgie	88	2 538	25 357	78,9	10,0
Unfallchirurgie	446	13 415	141 651	87,0	10,6
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1 615	56 155	425 500	72,2	7,6
darunter					
Frauenheilkunde	630	23 866	164 950	71,7	6,9
Geburtshilfe	319	10 777	89 297	76,7	8,3
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	401	18 902	110 908	75,8	5,9
Haut- und Geschlechtskrankheiten	156	3 154	45 305	79,6	14,4
Innere Medizin	5 573	140 361	1 744 666	85,8	12,4
darunter					
Endokrinologie	90	2 469	31 610	96,2	12,8
Gastroenterologie	126	3 970	41 298	89,8	10,4
Hämatologie	115	3 516	35 519	84,6	10,1
Kardiologie	251	9 256	84 023	91,7	9,1
Lungen- und Bronchialheilkunde	333	7 420	96 558	79,4	13,0
Nephrologie	148	3 638	47 961	88,8	13,2
Rheumatologie	106	1 730	33 296	86,1	19,2
Geriatric	432	4 911	127 033	80,6	25,9
Kinderheilkunde	950	31 262	233 768	67,4	7,5
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	38	1 430	10 692	77,1	7,5
Neurochirurgie	121	3 743	36 938	83,6	9,9
Neurologie	464	8 813	141 424	83,5	16,0
Nuklearmedizin (Therapie)	13	690	3 963	83,5	5,7
Orthopädie	779	13 687	232 816	81,9	17,0
Strahlentherapie	121	2 229	35 614	80,6	16,0
Urologie	475	14 623	130 238	75,1	8,9
Sonstige Fachbereiche/ Allgemeinbetten	297	8 924	77 068	71,1	8,6
Fachabteilungen zusammen	15 340	402 495	4 479 594	80,0	11,1
Kinder- und Jugendpsychiatrie	186	1 304	53 226	78,4	40,8
Psychiatrie	1 441	16 229	435 545	82,8	26,8
darunter					
Suchtkrankheiten	141	2 989	45 760	88,9	15,3
Fachabteilungen insgesamt	16 967	418 794	4 968 365	80,2	11,9
davon					
allgemeine Krankenhäuser	15 632	405 528	4 571 487	80,1	11,3
sonstige Krankenhäuser	1 335	13 266	396 878	81,4	29,9
davon					
öffentliche Krankenhäuser	11 555	292 274	3 374 433	80,0	11,5
frei gemeinnützige Krankenhäuser	3 422	74 338	997 728	79,9	13,4
private Krankenhäuser	1 990	52 182	596 204	82,1	11,4

1) im Jahresdurchschnitt

1.4 Ausgewählte Strukturdaten 1995 nach Fachabteilungen in Krankenhäusern insgesamt

Fachabteilung	stationäre Behandlungen je 1 000 der Bevölkerung	Betten je 10 000 der Bevölkerung	Bettennutzung in Tagen	Behandlungsfälle je Bett
Augenheilkunde	3,1	0,7	252,8	45,3
Chirurgie	48,8	16,4	289,8	29,8
darunter				
Gefäßchirurgie	1,5	0,4	301,1	35,4
Kinderchirurgie	1,9	0,4	237,1	45,3
Plastische Chirurgie	0,6	0,2	307,9	29,2
Thorax- und Kardiovaskularchirurgie	1,0	0,3	288,1	28,8
Unfallchirurgie	5,3	1,8	317,6	30,1
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	22,1	6,4	263,5	34,8
darunter				
Frauenheilkunde	9,4	2,5	261,8	37,9
Geburtshilfe	4,2	1,3	279,9	33,8
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	7,4	1,6	276,6	47,1
Haut- und Geschlechtskrankheiten	1,2	0,6	290,4	20,2
Innere Medizin	55,3	22,0	313,1	25,2
darunter				
Endokrinologie	1,0	0,4	351,2	27,4
Gastroenterologie	1,6	0,5	327,8	31,5
Hämatologie	1,4	0,5	308,9	30,6
Kardiologie	3,6	1,0	334,8	36,9
Lungen- und Bronchialheilkunde	2,9	1,3	290,0	22,3
Nephrologie	1,4	0,6	324,1	24,6
Rheumatologie	0,7	0,4	314,1	16,3
Geriatric	1,9	1,7	294,1	11,4
Kinderheilkunde	12,3	3,7	246,1	32,9
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	0,6	0,1	281,4	37,6
Neurochirurgie	1,5	0,5	305,3	30,9
Neurologie	3,5	1,8	304,8	19,0
Nuklearmedizin (Therapie)	0,3	0,1	304,8	53,1
Orthopädie	5,4	3,1	298,9	17,6
Strahlentherapie	0,9	0,5	294,3	18,4
Urologie	5,8	1,9	274,2	30,8
Sonstige Fachbereiche/ Allgemeinbetten	3,5	1,2	259,5	30,0
Fachabteilungen zusammen	158,5	60,4	292,0	26,2
Kinder- und Jugendpsychiatrie	0,5	0,7	286,2	7,0
Psychiatrie	6,4	5,7	302,3	11,3
darunter				
Suchtkrankheiten	1,2	0,6	324,5	21,2
Fachabteilungen insgesamt	165,0	66,8	292,8	24,7
davon				
allgemeine Krankenhäuser	159,7	61,6	292,4	25,9
sonstige Krankenhäuser	5,2	5,2	297,3	9,9
davon				
öffentliche Krankenhäuser	115,1	45,5	292,0	25,3
frei gemeinnützige Krankenhäuser	29,3	13,5	291,6	21,7
private Krankenhäuser	20,6	7,8	299,6	26,2

1.5 Ärztliches Personal 1995 nach funktioneller Stellung und Gebieten/Schwerpunkten in Krankenhäusern insgesamt

Gebiet/Schwerpunkt	Krankenhäuser ¹⁾	Ärzte			darunter Teilzeit- beschäftigte insgesamt	hauptamtlich tätige Ärzte		
		insgesamt	männlich	weiblich		Leitende Ärzte	Ober- ärzte	Assistenz- ärzte
Allgemeinmedizin	8	11	4	7	-	1	-	10
Anästhesiologie	49	252	161	91	8	48	75	129
Arbeitsmedizin	5	6	2	4	2	-	2	4
Augenheilkunde	9	18	8	10	-	5	7	6
Biochemie	1	1	1	-	-	1	-	-
Chirurgie	43	292	261	31	1	52	127	113
darunter								
Gefäßchirurgie	6	9	9	-	-	2	7	-
Thorax- und Kardiovaskularchirurgie	1	1	1	-	-	1	-	-
Unfallchirurgie	11	35	33	2	-	6	18	11
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	36	148	94	54	2	36	53	59
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	14	31	22	9	1	10	10	11
Haut- und Geschlechtskrankheiten	6	13	6	7	-	5	4	4
Herzchirurgie	2	15	14	1	-	2	4	9
Humangenetik	2	2	-	2	-	1	-	1
Hygiene und Umweltmedizin	3	3	1	2	-	1	1	1
Innere Medizin	51	313	186	127	5	64	133	116
darunter								
Angiologie	2	5	2	3	-	-	2	3
Endokrinologie	2	4	3	1	-	-	3	1
Gastroenterologie	5	7	6	1	-	1	5	1
Hämatologie	3	6	4	2	-	1	4	1
Kardiologie	9	13	10	3	-	3	7	3
Nephrologie	6	8	5	3	-	1	5	2
Pneumologie	1	7	5	2	-	1	1	5
Kinderchirurgie	5	12	6	6	-	3	4	5
Kinderheilkunde	26	124	44	80	13	27	43	54
darunter								
Kinderkardiologie	2	3	2	1	-	1	1	1
Neonatologie	4	10	5	5	-	-	5	5
Kinder- und Jugendpsychiatrie	5	10	4	6	-	4	4	2
Laboratoriumsmedizin	3	5	3	2	-	3	-	2
Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie	3	4	1	3	1	1	-	3
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	3	6	5	1	-	3	1	2
Neurochirurgie	5	12	10	2	-	5	6	1
Nuklearmedizin	5	14	9	5	-	4	5	5
Orthopädie	14	43	34	9	1	12	19	12
darunter								
Rheumatologie	3	4	3	1	-	1	2	1
Pathologie	6	12	15	1	-	6	6	4
Physikalische und Rehabilitative Medizin	10	12	6	6	2	6	2	4
Psychiatrie und Psychotherapie	15	65	33	32	3	19	20	26
Psychotherapeutische Medizin	1	1	-	1	-	1	-	-
Radiologische Diagnostik	28	62	40	22	1	25	13	24
darunter								
Neuroradiologie	1	1	1	-	-	1	-	-
Strahlentherapie	4	12	8	4	2	4	3	5
Urologie	14	40	36	4	-	14	17	9
Transfusionsmedizin	4	7	3	4	2	2	-	5
Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung	60	1 590	1 042	548	46	378	576	636
Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung	57	888	433	455	16	-	-	888
Ärzte insgesamt	60	2 478	1 475	1 003	62	378	576	1 524

1) Krankenhäuser, die ärztliches Personal für aufgeführte Gebiete/Schwerpunkte ausweisen

1.6 Nichtärztliches Personal 1995 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen in Krankenhäusern insgesamt

Personalgruppe/Berufsbezeichnung	Kranken- häuser ¹⁾	Beschäftigte			darunter Teilzeit- beschäf- tigte	Vollkräfte im Jahres- durch- schnitt
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich		
Pflegedienst (Pflegebereich)	60	9 517	458	9 059	690	9 117
darunter in der Psychiatrie tätig	17	963	112	851	41	925
Krankenschwestern/-pfleger	60	7 820	347	7 473	505	.
darunter in der Psychiatrie tätig	17	809	63	746	32	.
Krankenpflegehelfer/-innen	54	498	52	446	32	.
darunter in der Psychiatrie tätig	11	104	23	81	4	.
Kinderkrankenschwestern/-pfleger	36	955	-	955	84	.
Sonstige Pflegepersonen (ohne staatliche Prüfung)	39	244	59	185	69	.
darunter in der Psychiatrie tätig	10	50	26	24	5	.
Medizinisch-technischer Dienst	60	3 358	225	3 133	837	3 051
Medizinisch-technische Assistenten/-innen	22	117	3	114	44	.
Zytologieassistenten/-innen	3	3	-	3	1	.
Medizinisch-technische Radiologieassistenten/-innen	49	440	11	429	73	.
Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten/-innen	52	780	15	765	270	.
Apothekenpersonal	25	210	11	199	67	.
davon Apotheker/-innen	24	58	8	50	7	.
Pharmazeutisch-technische Assistenten/-innen	22	77	1	76	32	.
Sonstiges Apothekenpersonal	23	75	2	73	28	.
Krankengymnasten/-innen	60	483	18	465	118	.
Masseure/-innen	17	42	12	30	9	.
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	12	18	2	16	8	.
Logopäden/-innen	8	8	2	6	1	.
Heilpädagogen/-innen	2	3	1	2	-	.
Psychologen/-innen	25	94	30	64	18	.
Diätassistenten/-innen	27	47	-	47	7	.
Sozialarbeiter/-innen	26	85	5	80	12	.
Sonstiges medizinisch-technisches Personal	60	1 028	115	913	209	.
Funktionsdienst	59	2 291	147	2 144	297	2 125
Personal im Operationsdienst	47	718	44	674	54	.
Personal in der Anästhesie	44	330	13	317	27	.
Personal in der Funktionsdiagnostik	41	186	1	185	39	.
Personal in der Endoskopie	32	72	-	72	17	.
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	26	197	5	192	20	.
Hebammen/Entbindungspfleger	34	193	-	193	49	.
darunter festangestellt	30	172	-	172	43	.
Beschäftigungs-/ Arbeitstherapeuten/-innen	23	133	19	114	29	.
Krankentransportdienst	8	52	42	10	-	.
Sonstiges Personal im Funktionsdienst	46	410	23	387	62	.
Klinisches Hauspersonal	47	716	7	709	247	635
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	59	2 135	612	1 523	310	2 024
darunter Personal der Küchen	44	850	107	743	115	.
Personal der Wäschereien	21	159	8	151	32	.
Technischer Dienst	58	663	605	58	20	651
Verwaltungsdienst	60	1 757	235	1 522	307	1 643
Sonderdienste	52	254	45	209	44	241
Sonstiges Personal	37	235	208	27	7	195
Nichtärztliches Personal insgesamt	60	20 926	2 542	18 384	2 759	19 682
darunter Personal in Pflegeberufen mit abgeschlossener Weiterbildung	53	1 382	97	1 285	78	.
darunter Intensivpflege	42	410	22	388	22	.
OP-Dienst	45	458	23	435	26	.
Psychiatrie	13	297	36	261	9	.
Hygienefachpersonal	32	38	1	37	5	.

1) Krankenhäuser, die nichtärztliches Personal für aufgeführte Personalgruppen/Berufsbezeichnungen ausweisen

1.7 Vollkräfte in Krankenhäusern insgesamt 1995

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt								
	ins- gesamt	ärztliches Personal	nichtärztliches Personal						
			zusam- men	davon					
				Pflege- dienst	medizi- nisch- technischer Dienst	Funk- tions- dienst	Wirt- schafts- und Ver- sorgungs- dienst	Verwal- tungs- dienst	übriges Personal ¹⁾
unter 50	65	12	53	34	4	13	-	2	-
50 - 100	597	63	534	227	84	65	59	49	52
100 - 150	947	87	860	376	119	83	87	87	108
150 - 200	2 103	212	1 892	874	258	185	203	183	189
200 - 250	3 459	375	3 084	1 598	397	296	312	272	208
250 - 300	1 538	150	1 388	653	202	130	161	122	122
300 - 400	2 655	293	2 361	1 061	375	285	241	189	210
400 - 500	2 171	254	1 917	967	280	220	151	142	158
500 - 600	2 375	262	2 114	909	361	254	235	168	187
600 - 800	1 629	177	1 452	658	218	132	160	108	177
800 - 1000	2 773	373	2 400	1 029	415	302	236	207	213
1000 und mehr	1 884	258	1 626	732	339	162	178	115	101
Insgesamt	22 195	2 514	19 682	9 117	3 051	2 125	2 024	1 643	1 722
davon									
allgemeine Krankenhäuser	20 600	2 387	18 212	8 274	2 851	2 059	1 880	1 541	1 608
sonstige Krankenhäuser	1 596	127	1 470	843	200	66	144	102	116
davon									
öffentliche Krankenhäuser	15 341	1 801	13 541	6 350	2 136	1 488	1 340	1 111	1 116
frei gemeinnützige Krankenhäuser	4 171	432	3 740	1 712	531	391	406	340	362
private Krankenhäuser	2 684	282	2 402	1 055	384	247	278	192	245

1) Klinisches Hauspersonal, Technischer Dienst, Sonderdienste, Sonstiges Personal

1.8. Ausbildungsplätze und Auszubildende in Krankenhäusern insgesamt 1995

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Krankenhäuser		Schüler/-innen, Auszu- bildende zusammen	darunter für		
	insgesamt	darunter mit Ausbildungs- plätzen		Kranken- pflege	Kinder- kranken- pflege	Kranken- pflegehilfe
unter 50	1	-	-	-	-	-
50 - 100	7	-	17	3	-	-
100 - 150	6	1	103	102	1	-
150 - 200	10	-	150	147	-	-
200 - 250	13	2	347	318	2	21
250 - 300	5	2	165	164	-	-
300 - 400	6	4	237	231	4	-
400 - 500	4	2	176	175	-	-
500 - 600	3	1	150	125	18	-
600 - 800	2	2	159	152	-	-
800 - 1000	2	2	268	239	25	-
1000 und mehr	1	1	221	178	10	18
Insgesamt	60	17	1 993	1 834	60	39
davon						
allgemeine Krankenhäuser	54	17	1 900	1 743	60	39
sonstige Krankenhäuser	6	-	93	91	-	-
davon						
öffentliche Krankenhäuser	32	10	1 349	1 244	55	19
frei gemeinnützige Krankenhäuser	19	6	425	385	5	19
private Krankenhäuser	9	1	219	205	-	1

1.9. Sonderausstattung mit medizinisch-technischen Großgeräten in Krankenhäusern insgesamt 1995

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Krankenhäuser	aufgestellte Betten ¹⁾	Diagnosegeräte				Therapiegeräte		
			Computer-Tomographen (CT)	Positronen-Emissions-Computer-Tomographen	Magnetic-Resonance-Geräte (Kernspintomographen)	Koronarangiographische Arbeitsplätze (Herzkatheter-Meßplätze)	Telekoba-Therapiegeräte	Linearbeschleuniger (Kreisbeschleuniger)	Geräte zur extrakorporalen Stoßwellenlithotripsie (Nieren-/Gallensteinzertrümmerer)
unter 50	1	12	-	-	-	-	-	-	-
50 - 100	7	507	-	-	-	-	-	-	-
100 - 150	6	722	-	-	-	-	-	-	-
150 - 200	10	1 713	1	-	-	-	-	-	-
200 - 250	13	2 873	4	-	-	1	-	-	-
250 - 300	5	1 333	2	-	-	-	-	-	-
300 - 400	6	2 103	2	-	-	-	-	-	-
400 - 500	4	1 729	3	-	-	1	-	-	-
500 - 600	3	1 609	2	-	-	2	-	-	-
600 - 800	2	1 230	2	-	1	1	-	1	1
800 - 1000	2	1 796	3	-	2	2	-	3	-
1000 und mehr	1	1 340	1	-	1	1	-	2	1
Insgesamt	60	16 967	20	-	4	8	-	6	2
davon									
allgemeine Krankenhäuser	54	15 632	19	-	4	8	-	6	2
sonstige Krankenhäuser	6	1 335	1	-	-	-	-	-	-
davon									
öffentliche Krankenhäuser	32	11 555	12	-	3	6	-	5	1
frei gemeinnützige Krankenhäuser	19	3 422	5	-	-	-	-	-	-
private Krankenhäuser	9	1 990	3	-	1	2	-	1	1

1) im Jahresdurchschnitt

1.10 Dialyseplätze in Krankenhäusern insgesamt 1995

Krankenhäuser mit Dialyseplätzen	Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten		
	Insgesamt	davon	
		unter 500 Betten	500 und mehr Betten
Krankenhäuser mit Dialyseeinrichtungen	9	4	5
aufgestellte Betten in Krankenhäusern mit Dialyseeinrichtungen	5 575	1 655	3 920
Dialyseplätze insgesamt	61	22	39
davon			
Hämodialyse	57	21	36
davon			
stationär	23	9	14
teilstationär	34	12	22
ambulant	-	-	-
Peritonealdialyse	4	1	3
davon			
stationär	2	1	1
teilstationär	-	-	-
ambulant	2	-	2

1.11 Betten zur intensivmedizinischen Behandlung in Krankenhäusern insgesamt 1995

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Krankenhäuser mit Betten zur intensiv- medizinischen Behandlung	aufgestellte Betten in Kranken- häusern mit intensiv- medizinischer Behandlung	Betten zur intensivmedizinischen Behandlung			
			zusammen	davon		
				konservativ	operativ	interdisziplinär
unter 50	1	12	3	-	3	-
50 - 100	1	52	7	-	7	-
100 - 150	2	293	10	2	5	3
150 - 200	2	323	15	3	8	4
200 - 250	5	1 127	51	14	16	21
250 - 300	3	796	22	9	13	-
300 - 400	6	2 103	52	17	19	16
400 - 500	2	874	19	-	-	19
500 - 600	3	1 609	56	29	15	12
600 - 800	2	1 230	26	-	-	26
800 - 1000	2	1 796	46	14	22	10
1000 und mehr	1	1 340	51	21	10	20
Insgesamt	30	11 555	358	109	118	131
davon						
allgemeine Krankenhäuser	30	11 555	358	109	118	131
sonstige Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
davon						
öffentliche Krankenhäuser	20	8 760	243	87	78	78
frei gemeinnützige Krankenhäuser	5	1 248	47	9	17	21
private Krankenhäuser	5	1 547	68	13	23	32

1.12. Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern insgesamt 1995

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Kranken- häuser mit Entbin- dungen	entbundene Frauen					wegen Fehl- geburt behand- elte Frauen	geborene Kinder		
		ins- gesamt	darunter					ins- gesamt	davon	
			Entbindungen durch			mit Kompli- kationen			lebend- geboren	tot- geboren
			Zangen- geburt	Vaku- um- extrak- tion	Kaiser- schnitt					
unter 50	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
50 - 100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
100 - 150	1	222	4	1	17	7	34	222	222	-
150 - 200	5	1 178	27	47	136	225	162	1 190	1 183	7
200 - 250	9	2 206	59	59	314	206	294	2 221	2 213	8
250 - 300	3	1 062	48	42	89	37	101	1 074	1 067	7
300 - 400	6	1 691	71	21	212	56	293	1 697	1 691	6
400 - 500	3	1 071	21	31	133	21	215	1 089	1 084	5
500 - 600	3	1 594	59	58	181	38	102	1 608	1 604	4
600 - 800	2	782	5	33	73	1	55	788	786	2
800 - 1000	2	1 557	86	8	226	19	233	1 597	1 590	7
1000 und mehr	1	734	13	-	141	70	137	752	748	4
Insgesamt	35	12 097	393	300	1 522	680	1 626	12 238	12 188	50
davon										
allgemeine Krankenhäuser	35	12 097	393	300	1 522	680	1 626	12 238	12 188	50
sonstige Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
davon										
öffentliche Krankenhäuser	24	9 011	254	196	1 119	606	1 239	9 132	9 093	39
frei gemeinnützige Krankenhäuser	7	1 886	130	15	248	66	254	1 900	1 893	7
private Krankenhäuser	4	1 200	9	89	155	8	133	1 206	1 202	4

1.13. Strukturdaten für Personal in Krankenhäusern insgesamt 1995

Belastungszahl ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	davon	
		allgemeine Krankenhäuser	sonstige Krankenhäuser
Ärztlicher Dienst			
nach Betten	5,4	5,2	8,6
nach Fällen	166,6	169,9	104,5
Pflegedienst			
nach Betten	1,5	1,5	1,3
nach Fällen	45,9	49,0	15,7
Medizinisch- technischer Dienst			
nach Betten	4,5	4,4	5,4
nach Fällen	137,3	142,2	66,3
Funktionsdienst			
nach Betten	6,4	6,1	16,5
nach Fällen	197,1	196,9	201,0
Klinisches Hauspersonal			
nach Betten	21,4	21,2	24,2
nach Fällen	659,1	687,3	294,8
Wirtschafts- und Versorgungsdienst			
nach Betten	6,7	6,7	7,6
nach Fällen	207,0	215,8	92,1
Technischer Dienst			
nach Betten	20,9	20,7	22,7
nach Fällen	643,5	671,7	276,4
Verwaltungsdienst			
nach Betten	8,3	8,1	10,6
nach Fällen	254,9	263,2	128,8
Sonderdienste			
nach Betten	56,4	54,7	83,6
nach Fällen	1 736,3	1 772,4	1 020,5
Sonstiges Personal			
nach Betten	69,7	67,6	108,7
nach Fällen	2 144,4	2 188,5	1 326,6
Personal insgesamt			
nach Betten	0,6	0,6	0,7
nach Fällen	18,9	19,7	8,3

1) Belastungszahl nach Betten = belegte Betten je Vollkraft; Belastungszahl nach Fällen = Behandlungsfälle je Vollkraft

1.14. Kosten der Krankenhäuser insgesamt 1995

Kostenart	Kranken- häuser insgesamt	davon		davon		
		allgemeine Kranken- häuser	sonstige Kranken- häuser	öffentliche Kranken- häuser	frei gemein- nützige Kranken- häuser	private Kranken- häuser
	Kosten in 1000 DM					
Personalkosten zusammen	1 452 594	1 355 795	96 800	1 006 323	271 433	174 839
davon						
Ärztlicher Dienst	305 758	293 478	12 281	215 490	53 098	37 172
Pflegedienst	546 051	494 872	51 180	380 373	103 463	62 216
Medizinisch-technischer Dienst	183 352	171 855	11 497	128 894	31 967	22 491
Funktionsdienst	129 815	126 302	3 513	91 482	23 542	14 791
Klinisches Hauspersonal	25 877	24 190	1 688	15 554	6 069	4 255
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	93 868	87 040	6 829	62 071	18 886	12 913
Technischer Dienst	38 957	36 383	2 574	27 072	6 517	5 368
Verwaltungsdienst	97 496	92 124	5 372	66 122	19 560	11 814
Sonderdienste	15 660	14 885	774	10 759	3 721	1 179
Sonstiges Personal	4 782	4 515	267	3 390	830	561
Nicht zurechenbare Personalkosten	10 977	10 151	825	5 118	3 779	2 079
Sachkosten zusammen	785 940	749 931	36 008	525 458	156 104	104 378
davon						
Lebensmittel	60 758	56 252	4 506	42 707	11 920	6 130
Medizinischer Bedarf	356 055	348 450	7 605	226 171	76 317	53 568
Wasser, Energie, Brennstoffe	54 337	50 889	3 448	37 231	10 178	6 929
Wirtschaftsbedarf	86 163	81 607	4 556	59 894	16 606	9 664
Verwaltungsbedarf	42 777	40 489	2 289	28 850	7 984	5 944
Zentrale Verwaltungsdienste	3 395	3 395	-	190	2 060	1 145
Zentrale Gemeinschaftsdienste	1 424	1 424	-	1 385	39	-
Steuern, Abgaben, Versicherungen	24 787	23 704	1 083	14 661	5 888	4 238
Instandhaltung	126 147	117 703	8 444	93 644	20 013	12 490
Gebrauchsgüter	5 633	5 339	294	3 497	809	1 327
Sonstiges	24 463	20 678	3 785	17 230	4 290	2 943
Zinsen für Betriebsmittelkredite	2 322	2 322	-	1 378	627	317
Kosten der Krankenhäuser insgesamt	2 240 855	2 108 048	132 807	1 533 157	428 164	279 534
Gesamtkosten	2 256 681	2 123 157	133 523	1 544 495	431 230	280 954
Abzüge zusammen	79 647	77 255	2 393	60 803	10 452	8 393
Bereinigte Kosten	2 177 033	2 045 902	131 131	1 483 693	420 779	272 561

1.15. Kostenkennziffern der Krankenhäuser insgesamt 1995

Kostenart	Kranken- häuser insgesamt	davon		davon		
		allgemeine Kranken- häuser	sonstige Kranken- häuser	öffentliche Kranken- häuser	frei gemein- nützige Kranken- häuser	private Kranken- häuser
	Kosten in DM					
Durchschnittliche Kosten je Vollkraft insgesamt ¹⁾	65 446	65 817	60 652	65 597	65 076	65 153
davon						
Ärztlicher Dienst	121 632	122 938	97 468	119 650	122 912	131 955
Pflegedienst	59 897	59 814	60 712	59 901	60 434	58 967
Medizinisch-technischer Dienst	60 094	60 270	57 485	60 344	60 202	58 554
Funktionsdienst	61 092	61 338	53 227	61 480	60 210	59 930
Klinisches Hauspersonal	40 726	40 999	37 511	41 477	39 409	40 445
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	46 389	46 310	47 424	46 322	46 517	46 399
Technischer Dienst	59 860	60 266	53 625	59 762	57 673	62 344
Verwaltungsdienst	59 344	59 782	52 667	59 516	57 529	61 499
Sonderdienste	64 924	65 059	59 538	63 663	66 446	70 193
Sonstiges Personal	24 485	24 364	26 700	28 487	21 282	15 048
Durchschnittliche Sachkosten je Pflegetag insgesamt	158	164	91	156	156	175
davon						
Lebensmittel	12	12	11	13	12	10
Medizinischer Bedarf	72	76	19	67	76	90
Sonstige Kosten	74	76				75
Kosten je Pflegetag	438	448	330	440	422	457

1) einschließlich "unzurechenbare Kosten"

2. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

2.1. Behandelte Patienten, Pflegetage, Bettennutzung und Verweildauer 1995 nach Fachabteilungen in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Fachabteilung	aufgestellte Betten ¹⁾	behandelte Patienten	Pflegetage insgesamt	Nutzungsgrad der Betten in Prozent	Verweildauer abgegangener Patienten in Tagen
Innere Medizin	1 315	11 796	328 930	68,5	27,9
darunter					
Kardiologie	587	5 611	162 929	76,0	29,0
Rheumatologie	23	298	8 356	99,5	28,0
Kinderheilkunde (einschließlich Kinderkardiologie)	83	823	30 140	99,5	36,6
Neurologie	428	4 327	141 043	90,3	32,6
Orthopädie	1 482	17 622	527 807	97,6	30,0
darunter					
Rheumatologie	663	8 207	230 629	95,3	28,1
Psychiatrie	297	1 094	99 386	91,7	90,8
darunter					
Suchtkrankheiten	297	1 094	99 386	91,7	90,8
Psychosomatik	285	2 629	108 892	104,7	41,4
Sonstige Fachbereiche	40	558	14 806	101,4	26,5
Fachabteilungen insgesamt	3 930	38 848	1 251 004	87,2	32,2

1) im Jahresdurchschnitt

2.2. Ärztliches und nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1995

Ärztliches/ nichtärztliches Personal	Beschäftigte			darunter Teilzeit- beschäftigte	Vollkräfte im Jahres- durchschnitt
	insgesamt	männlich	weiblich		
Ärztliches Personal insgesamt	218	111	107	4	191
davon					
mit abgeschlossener Weiterbildung	151	76	75	4	.
ohne abgeschlossene Weiterbildung	67	35	32	-	.
Nichtärztliches Personal insgesamt	2 069	319	1 750	147	1 884
davon					
Pflegedienst	494	17	477	11	453
Medizinisch-technischer Dienst	669	105	564	36	608
Funktionsdienst	74	11	63	11	69
Klinisches Hauspersonal	85	2	83	30	75
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	323	46	277	15	297
Technischer Dienst	86	84	2	2	79
Verwaltungsdienst	225	27	198	11	198
Sonderdienste	16	1	15	6	12
Sonstiges Personal	97	26	71	25	93

2.3. Strukturdaten für Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1991 bis 1995

Belastungszahl ¹⁾	Strukturdaten für Personal insgesamt				
	1991	1992	1993	1994	1995
Ärztlicher Dienst					
nach Betten	18,1	20,6	18,6	18,0	17,9
nach Fällen	232,4	237,1	224,6	205,7	203,3
Pflegedienst					
nach Betten	7,3	10,2	9,9	7,3	7,6
nach Fällen	94,2	117,5	119,3	83,3	85,7
Medizinisch-technischer Dienst					
nach Betten	5,5	6,8	6,0	5,8	5,6
nach Fällen	70,9	78,4	72,4	66,6	63,9
Funktionsdienst					
nach Betten	38,8	53,4	52,8	50,8	49,5
nach Fällen	497,9	614,6	636,8	582,1	561,4
Klinisches Hauspersonal					
nach Betten	13,4	14,5	14,8	39,4	45,9
nach Fällen	172,1	166,8	178,2	451,2	520,7
Wirtschafts- und Versorgungsdienst					
nach Betten	5,0	7,3	7,2	14,5	11,6
nach Fällen	64,4	84,3	86,9	165,7	131,0
Technischer Dienst					
nach Betten	13,1	12,6	13,8	36,7	43,4
nach Fällen	168,0	145,3	166,7	421,1	492,4
Verwaltungsdienst					
nach Betten	11,2	16,0	11,9	17,3	17,3
nach Fällen	143,7	184,1	143,1	198,3	195,8
Sonderdienste					
nach Betten	181,2	-	255,1	132,8	288,0
nach Fällen	2 323,5	-	3 077,7	1 522,5	3 264,5
Sonstiges Personal					
nach Betten	135,9	47,8	85,0	27,9	36,7
nach Fällen	1 742,6	551,0	1 025,9	319,6	415,9
Personal insgesamt					
nach Betten	1,2	1,5	1,4	1,6	1,7
nach Fällen	15,1	16,9	16,8	18,8	18,7

1) Belastungszahl nach Betten = belegte Betten je Vollkraft; Belastungszahl nach Fällen = Behandlungsfälle je Vollkraft

